4. Jahrgang
Februar 2023
Ausgabe: 23

Bad Brambacher ANZEIGER

KOSTENLOS

Das **Heimatblatt** der Gemeinde Bad Brambach mit seinen Ortsteilen:
Bärendorf, Hohendorf, Raun, Raunergrund, Gürth, Oberbrambach, Rohrbach und Schönberg
Redaktion/Anzeigen: Gemeinde Bad Brambach | Tel. 037438 20329 | Fax. 20328 | E-Mail: anzeiger@bad-brambach.de
nächster Redaktionsschluss: Fr., 17. Februar, 18:00 Uhr

Bürgerpreis 2022 geht an Sabine Grund

Es ist eine schöne Tradition geworden, dass alljährlich verdiente Personen, fleißige Ehrenamtler, mit dem Bürgerpreis der Stiftung Sparkasse Vogtland ausgezeichnet werden. In der Gemeinderatssitzung am 25.01.2023 wurde der Preis für das Jahr 2022 von den stellvertretenden Bürgermeistern Ines Czaya, gleichzeitig Vertreterin der Sparkasse Vogtland, und Ronny Trapp an Sabine Grund übergeben (Bürgermeister Maik Schüller konnte die Auszeichnung krankeitsbedingt nicht selbst vornehmen).

Nach erster außerschulischer sportlicher Betätigung in der SG Dynamo Schönberg wurde Sabine Grund 1974 Mitglied der BSG Bad Brambach (jetzt SSV Bad Brambach), Sektion Turnen. Seit nunmehr fast 35 Jahren amtiert sie dort als Sektions-/Abteilungsleiterin Turnen. Frühzeitig absolvierte sie Lehrgänge z.B. für Rückenschule. Dadurch kann sie über den SSV Bad Brambach Kurse anbieten, die auch von den Krankenkassen anerkannt werden. Ständige Weiterbildung, Teilnahme an Lehrgängen, Kongressen, Zertifikationen im Rahmen des sächsischen Sportverbands und anderen gesundheitssportlichen Einrichtungen sind maßgebend für ihr ständiges Engagement für den Bad Brambacher Frauen- und Kindersport.
Sabine Grund war Hauptinitiatorin für das Prädikat „Sport pro Gesundheit“, wodurch der SSV Bad Brambach seit vielen Jahren einer der wenigen anerkannten Gesundheitssportvereine im Vogtland ist. Unermüdlich arbeitet sie ehrenamtlich als Übungsleiterin für Frauensport und Kinderturnen (insbesondere im Vorschul- und Grundschulalter) und gestaltet von den Krankenkassen anerkannte Gesundheitssportkurse. Dabei geht ihr Engagement über die reine Übungsleitertätigkeit weit hinaus. Ohne den steten Einsatz von Sabine Grund, gemeinsam mit ihrer Mitstreiterin Petra Glier-Fuchs, stünde es schlimm ums Turnen, um den Frauen- und Kindersport in unserem Kurort. Aber beider ungebrochenes Engagement lässt auch weiterhin sehr positiv in die Zukunft des Turnens vom Vorschulalter bis zum hohen Rentneralter in Bad Brambach blicken.

ÜBERBLICK:

Seite 2: Gemeinderat Beschlüsse
Seite 4 - 6: Öffentliche Mitteilungen
Seite 8: Dorfgeschichten “Wachtberg-sprungschanze” vor 70 Jahren
Seite 11: Deutschl.Ticket
Seite 12: Am Wegesrand
Seite 13: Kräuterküche
Seite 14: Grairöckl

BEKANNTMACHUNG

Beschlüsse aus der 1/2023 öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 25.01.2023

- Der Gemeinderat bestellt Gemeinderätin Yvonne Lindner zum Mitglied in den Technischen Ausschuss.

- Der Gemeinderat bestellt Gemeinderätin Yvonne Lindner als stellv. Mitglied in den Verwaltungsausschuss.

- Der Gemeinderat stimmt der Aufhebung des Vorhabens
  – Schaffung eines infrastrukturellen Erlebnispunktes in Raun „Point of Interest“
  – und der damit verbundenen Rückgabe der bewilligten Fördermittel, zu.

- Der Gemeinderat Bad Brambach beschließt eine Änderung der Gebührenordnung für die Musikschule Bad Brambach in nachfolgenden Paragraphen:
  § 1 Gebührenpflicht
  § 5 Geschwisterermäßigung
  § 6 Mehrfächerermäßigung.

Beschlüsse, die verfahrenstechnische Angelegenheiten betreffen, sind nicht aufgeführt.

INFORMATION!

Um einen reibungslosen Ablauf im Einwohnermeldeamt, im Gewerbeamt und in der Friedhofsverwaltung der Gemeinde Bad Brambach zu ermöglichen, bitten wir weiterhin um vorherige Terminvereinbarung telefonisch oder schriftlich (per E-Mail).

Zur Terminabsprache erhalten Sie gleichfalls die Mitteilung, welche Unterlagen zum jeweiligen Vorgang vorgelegt werden müssen.

Tel.-Nr.: 037438-20331oder E-Mail: meldeamt@bad-brambach.de

Einwohnermeldeamt
Bad Brambach

Gemeindeverwaltung Bad Brambach

Adorfer Str. 1, 08648 Bad Brambach

Ämter und Ansprechpartner

Bürgermeister: Maik Schüller
Sekretariat: Steffie Herbst
Telefon: 03 74 38 / 2 03 29

Melde-, Ordnungs- und Gewerbeamt (Friedhofsamt)
Frau Held /Frau Newald
Telefon: 03 74 38 / 2 03 31

Kämmerei, Steuern, Kasse
Kämmerei: Frau Kramer / Frau Windisch
Kasse: Frau Schrögel
Telefon: 03 74 38 / 2 03 11

Bauamt, Liegenschaften
Frau Weber
Telefon: 03 74 38 / 21 97 91

Wohnungswesen
Frau Pfeiffer
Telefon: 03 74 38 / 21 97 91

Bauhof
Herr Röder
Telefon: 03 74 38 / 2 02 21 (0160-96952996)

Öffnungszeiten:
Dienstag 9.00 - 12.00 / 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 12.00 / 13.00 - 16.00 Uhr

Internet: www.bad-brambach.de
E-Mail: sekretariat@bad-brambach.de

BAD BRAMBACH
Sächsisches Staatsbad - Quellen der Gesundheit

Kur- & Fremdenverkehrsverein Bad Brambach e.V.
Kolonnaden, Badstr.38, 08648 Bad Brambach

Frau Rudolf
Telefon: 03 74 38 / 22 422

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
8.00 - 12.00 / 13.00 - 17.00 Uhr

Gottesdienste in Schönberg

26.2. 14:00 Uhr Gottesdienst

Gottesdienste in Bad Brambach

5.2. 9:30 Uhr Gottesdienst
12.2. 9:30 Uhr Gottesdienst + Kinder Kirche
19.2. 9:30 Uhr Gottesdienst
26.2. 9:30 Uhr Gottesdienst mit Krankensalbung

Gottesdienste in Raun

19.2. 14:00 Uhr Gottesdienst

In der **Passionszeit** ab 22.2.23 findet Mo. - Sa. morgens um 8:00 Uhr eine Kurzandacht statt.
Jede/r ist dazu herzlich willkommen.

Bibelwoche:
6. - 9.2. immer 19.30 Uhr im Pfarrsaal.

GEMEINDE BAD BRAMBACH
STAATLICH ANERKANNTES MINERALHEILBAD
VOGTLANDKREIS

Stellenausschreibung

In der Gemeinde Bad Brambach betreiben wir mit derzeit 10 Mitarbeitern die Kita „Quellenzwerge", in der ab sofort folgende Stelle zu besetzen ist:

Erzieher/ in (m/w/d) auf Minijob – Basis

Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:

- Bildung, Betreuung, Begleitung und Beobachtung der Kinder von 0 bis 10 Jahren
- Umsetzung der Konzeptionen in den Bereichen Krippe, Kindergarten und Schulhort
- aktive und kreative Mitgestaltung des Tagesablaufes bzw. der Übergänge
- pädagogische Planungsarbeit und Erstellen von Entwicklungsdokumentationen
- Engagement in der Zusammenarbeit mit Träger, Kollegen und Eltern

Wir wünschen uns:

- einen Abschluss als Staatlich anerkannter Erzieher/in (oder vergleichbar)
- Organisationsgeschick, Flexibilität und hohes Verantwortungsbewusstsein
- Motivation, Begeisterungsfähigkeit und Spaß an der Arbeit mit Kindern
- liebevolle Förderung und Sensibilität beim Umgang mit der Individualität der Kinder und deren Familiensituation

Wir bieten:

- eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit, bei der die Kinder im Mittelpunkt stehen
- ein wertschätzendes und motivierendes Betriebsklima
- ein „WIR-Gefühl" mit offener Kommunikation und kurzen Entscheidungswegen

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen vorzugsweise per Mail an: sekretariat@bad-brambach.de oder schriftlich an Gemeindeverwaltung Bad Brambach, Adorfer Str. 1, 08648 Bad Brambach, z. Hd. Fr. Kramer.

i.A. M.Kramer
-komm. Leitung Kämmerei-

SÄCHSISCHE
TIERSEUCHENKASSE
ANSTALT
DES ÖFFENTLICHEN
RECHTS

Tierbestandsmeldung 2023

Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse
- Anstalt des öffentlichen Rechts -

Sehr geehrte Tierhalter*innen,

bitte beachten Sie, dass Sie als Tierhalter*in von **Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Fischen und Bienen** zur **Meldung und Beitragszahlung** bei der Sächsischen Tierseuchenkasse **gesetzlich verpflichtet** sind.

Die fristgerechte Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für:
- eine Entschädigungszahlung von der Sächsischen Tierseuchenkasse im Tierseuchenfall,
- die Beteiligung der Sächsischen Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung,
- die Gewährung von Beihilfe und Leistungen durch die Sächsische Tierseuchenkasse.

Der Sächsischen Tierseuchenkasse bereits bekannte Tierhalter*innen erhalten Ende Dezember 2022 einen Meldebogen per Post. Sollte dieser bis Mitte Januar 2023 nicht bei Ihnen eingegangen sein, melden Sie sich bitte bei der Sächsischen Tierseuchenkasse um Ihren Tierbestand anzugeben.
Tierhalter*innen, welche ihre E-Mail-Adresse bei der Sächsischen Tierseuchenkasse autorisiert haben, erhalten die Meldeaufforderung per E-Mail.

Auf dem Tierbestandsmeldebogen oder per Internet sind die am Stichtag 1. Januar 2023 vorhandenen Tiere zu melden. Sie erhalten daraufhin Ende Februar 2023 Ihren Beitragsbescheid.

Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 23 Abs. 5 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAGTierGesG) in Verbindung mit der Beitragssatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse, unabhängig davon, ob Sie Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken halten.

Darüber hinaus möchten wir Sie auf Ihre Meldepflicht bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt hinweisen.

Bitte unbedingt beachten:
Auf unserer Internetseite erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Beihilfen der Sächsischen Tierseuchenkasse sowie über die Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldete*r Tierhalter*in u. a. Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre), erhaltene Beihilfen, Befunde sowie eine Übersicht über Ihre bei der Tierkörperbeseitigungsanstalt entsorgten Tiere einsehen.

Sächsische Tierseuchenkasse
Anstalt des öffentlichen Rechts
Löwenstr. 7a,
01099 Dresden
Tel: 0351 / 80608-30
E-Mail: beitrag@tsk-sachsen.de
Internet: www.tsk-sachsen.de

QR-Code
Neuanmeldung

VOGTLANDKREIS
LANDRATSAMT

Landratsamt Vogtlandkreis * Postfach 100308 * 08507 Plauen

Verwaltungsstellen der Städte und Gemeinden des Vogtlandkreises

Geschäftsbereich I – Gesundheit und Soziales
Jugendamt

Postplatz 5
08523 Plauen

Bearbeiter: Fr. Kießling
Unser Zeichen: 016.70/124/mer.
Telefon: +49 3741 300-3411
Telefax: +49 3741 300-4069
E-Mail: Kiessling.Susanne@vogtlandkreis.de

Datum: 13.01.2023

„Jugendschöffen für die Amtsperiode 2024 bis 2028 gesucht

Das Amtsgericht Plauen und das Amtsgericht Auerbach sowie das Landgericht Zwickau suchen aktuell neue Jugendschöffen für die Amtsperiode 2024 bis 2028. Voraussetzungen sind soziale Kompetenz und ein hohes Maß an Unparteilichkeit sowie das Interesse, sich aktiv an der Rechtsprechung zu beteiligen und an Verhandlungen zur Urteilsfindung mitzuwirken.

Bewerber müssen die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und zur Zeit der Aufstellung der Vorschlagslisten im Landkreis wohnen. Sie sollen zum 01.01.2024 mindestens 25 Jahre und höchstens 69 Jahre alt sein. Jugendschöffen sollen erzieherisch befähigt und in der Jugenderziehung erfahren sein.

Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der Homepage des Landratsamtes Vogtlandkreis unter www.vogtlandkreis.de oder sind anzufordern im Landratsamt Vogtlandkreis, Jugendamt, Postplatz 5, 08523 Plauen bei Frau Merkel, Tel.Nr. 03741/300-3411, E-Mail: jugendschoeffenwahl2023@vogtlandkreis.de und sind **schriftlich bis spätestens 31. März 2023** an das Landratsamt Vogtlandkreis, Jugendamt, SG 124, Postplatz 5, 08523 Plauen zu senden."

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Hennig
Landrat

INFORMATIONEN

Anmeldungen
am Julius-Mosen-Gymnasium Oelsnitz/V.
für das Schuljahr 2023/24

Anmeldezeitraum: 27.02.-03.03.2023

Folgende Unterlagen werden benötigt:
– Anmeldeformular
– Bildungsempfehlung **im Original**
– Halbjahresinformation **in Kopie**
– Geburtsurkunde **in Kopie**
– Entscheidung für Religion oder Ethik
– ggf. Antragsformular für die Teilnahme an der Bläserklasse
– Telefonnummer und/oder E-Mail für Rückfragen

Die Unterlagen können bis 03.03.2023 per Post geschickt werden oder vom 27.02. – 03.03.2023 persönlich im Sekretariat abgegeben werden (Mo-Do bis 15.30 Uhr, Fr. bis 12 Uhr).

Die o. g. Formulare, sowie den Antrag auf Schülerbeförderung finden Sie auf unserer Homepage:
www.mosengymnasium.de/formulare

Julius-Mosen Gymnasium
Melanchthonstr. 11
08606 Oelsnitz
037421 22572
www.mosengymnasium.de

Julius-Mosen-Gymnasium Oelsnitz/V.
Jung - Modern - Genial

Kapellenbergturm

ab Karfreitag (7.4.2023) bis vorerst 25.06.2023 jeden Samstag, Sonntag und Feiertag geöffnet.

Öffnungszeiten: 10 bis 17 Uhr

Die Turmwächter freuen sich auf Ihren Besuch!

DORFGESCHICHTEN

recherchiert und verfasst von Erhard Adler

Vor 70 Jahren: Erster Sprunglauf auf der Wachtbergsprungschanze

„Früher gab es noch richtige Winter", das ist keine leere Floskel, sondern mehr oder weniger eine Tatsache, die bei der aktuellen Erderwärmung nicht verwunderlich ist. So ist es wenig überraschend, dass der Wintersport in Bad Brambach und auch in Schönberg einst eine lange Tradition hat bzw. hatte. Schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts gab es in Schönberg einen Wintersportverein, anfangs mit Schwerpunkt Rodeln, später mit Skilauf und Skisprung. Leider ist von diesem Verein außer ein paar zeitgenössischen Ansichtskarten kaum etwas überliefert. Für jede Information drüber, insbesondere auch zur Sprungschanze am Kapellenberg, wäre ich sehr dankbar. In Bad Brambach wurde 1925 ein Wintersportverein gegründet, der sofort großen Zuspruch bei den Einwohnern, besonders der Jugend, hatte. Vorsitzender und Motor dieses Vereins war der bekannte Generaldirektor der Brambacher Sprudel GmbH Adolf Hayer. Neben Skilauf, Rodeln, Eislauf wurde auch der Sprunglauf gepflegt. Dazu wurde im Sorgebachtal nahe der „Hayer-Villa" (später Jugendherberge, heute privat) eine Sprungschanze gebaut. Als Baujahr wird meist das Jahr 1934, für die Einweihung 1935 angegeben. Allerdings handelt es sich dabei um einen Um- und Ausbau. Denn eine Übungsschanze stand bereits. So schrieb z.B. Adolf Hayer in der Heimatzeitschrift „Frisch auf" bereits im Dezember 1933: „… hat der Verein in nächster Nähe des Bades eine Sprungschanze erstellt…". Es war eine Übungsschanze, auf der aber auch Schauspringen stattfanden. Wie alle Vereine wurde der Wintersportverein Bad Brambach 1945 liquidiert.

Dies bedeutete aber nicht das Ende des Wintersports in unserem Kurort. Auf der „Hayer-Schanze" wurde weiterhin gesprungen. Nur nicht wettkampfmäßig, sondern wild von sowjetischen Soldaten und Bad Brambacher Sprunglaufenthusiasten. Nach einem schweren Unfall (Russen hatten das Springen mal mit einem Schlitten versucht) sowie durch den mittlerweile maroden Zustand der Schanze war 1949 mit dem Springen Schluss, die Schanze wurde abgetragen.

Aus der 1945 mit Erlaubnis der sowjetischen Militäradministration gegründeten Sportgemeinschaft Radiumbad Brambach ging 1952 die BSG Empor Radiumbad Brambach hervor. Von Anfang an dabei waren die Wintersportler. Sofort begannen die Mitglieder der Sektion Wintersport mit der Planung und Realisierung des Baus einer neuen Sprungschanze. Als Standort wurde ein Waldstück in Hohendorf am Waldweg zwischen Brambacher Fußballplatz und Hohendorf gefunden. Im November 1952 bestätigte der VEB Brambacher Sprudel der BSG Empor, dass er sein zum Bau einer neuen Schanze erforderliches Grundstück Nr. 158 auf dem Wege der Umsetzung abtritt. Der

Bau erfolgte größtenteils in Eigenleistung der BSG-Mitglieder mit Unterstützung der Gemeinde und weiterer Helfer. Die Profilentwürfe vom Klingenthaler Baumeister Gerhard Schunk sind noch erhalten. Am 30.12.1952 stellte Eberhard Schüller, Sägewerk Radiumbad Brambach, der Gemeinde für 8,5 fm Holz-Lohnschnitt und 255 Arbeitsstunden 539,34 DM in Rechnung. Die Schanze hatte einen K-Punkt bei 28,5 Metern, der Turm war 5,5 Meter hoch. Schon im Januar 1953 war es soweit: Am 11.1.1953 wurde feierlich und mit viel Publikum die Wachtbergschanze mit einem Springen eingeweiht. Warum die Schanze Wachtbergschanze wie auch der Brambacher Fußballplatz Wachtbergsportplatz heißen, wo doch der Wachtberg im Tschechischen auf Oberreuther Flur liegt, Schanze und Fußballplatz aber zum Areal der Wache gehören, kann niemand mehr erklären. Wie dem auch sei, die Schanze war eingeweiht und sollte noch viele Höhepunkte mit Hunderten von Zuschauern erleben.

Das Weihespringen am 11. Januar 1953 gewann in der Männerklasse der Bad Brambacher Erich Stübiger (BSG Empor) vor Horst Wunderlich und Friedrich Penzel (beide Forst Erlbach). Erich Stübiger siegte mit Weiten von 20,5 und 19,5 Metern und einer Haltungsnote von 203,4 Punkten. Unter den 13 gestarteten Männern waren weitere Mitglieder der BSG Empor Radiumbad Brambach: 8. wurde Günther Bögel, 9. Herbert Stark, 10. Arno Wolfram, 12. Fritz Kult. In der Jugendklasse 14 bis 18 Jahre sprangen 18 Teilnehmer, darunter 15 von Klingenthal. Brambacher Jugendliche waren nicht am Start. Der Klingenthaler Nachwuchs war so stark, dass nach der Punktezahl Erich Stübiger dort nur den 7. Platz belegt hätte. Den ersten Schanzenrekord sprang an diesem Tag der Jugendliche Manfred Meinhold II von Aufbau Klingenthal mit 22 Metern. Die Wertung der Jungen Pioniere gewann Hanskarl Schmidt vom Forst Erlbach relativ leicht, er war der einzige Springer in seiner Altersklasse. Sicherheit u.ä. wurden

DEMOKRATISCHE SPORTBEWEGUNG
LAND SACHSEN · KREIS OELSNITZ (VOGTL)

URKUNDE

1. Sieger

Stübiger, Erich

Empor Brambach-Alg.Kl.

Sprunglauf-Schanzenweihe

UND ZUR VERTEIDIGUNG DES FRIEDENS

Brambach den 11. Jan. 1953

Leiter des KSA · Kampfgericht · Sportleiter

schon damals großgeschrieben. So wurde bereits Ende 1953 die Schanzenanlage vom Vermessungsamt und vom Baumeister Gerhard Schunk überprüft. Für viele Winter wurde die Wachtbergschanze ein beliebter Wettkampfort und Zuschauermagnet für die Sprunglaufinteressierten, aber auch Trainingsstätte für den Bad Brambacher Nachwuchs.

Ende der 1960er Jahre kam eine kleine stabile Sprungschanze für das tägliche Training und Nachwuchswettbewerbe am Eichlersberg dazu. Den Schanzenrekord auf der Pionierschanze stellte am 3.1.1971 Gunter Reichel (Aktivist Bobenneukirchen) mit 16 Metern auf. Auf der Wachtbergschanze hielt den Schanzenrekord Albrecht Wunderlich (Traktor Erlbach) mit 35 Metern, aufgestellt am 7.2.1960. Einschneidende Veränderungen im Bad Brambacher Wintersport gab es 1972. Durch Vermittlung des Schönbergers Herbert Pfeiffer wurde ein Trainingsstützpunkt für Langlauf und Skispringen eingerichtet, die „Sportvereinigung Dynamo Bad Brambach". Dorthin kam ein junger Trainer, frisch vom Studium, der es spä-

DORFGESCHICHTEN

verfasst und recherchiert von Erhard Adler

ter als Trainer der deutschen Damen-Nationalmannschaft im Biathlon zu Weltruhm brachte: Uwe Müßiggang. Die jungen aktiven Skiläufer der BSG Empor kamen zu Dynamo, wo sie auch mit modernen Trainings- und Wettkampfmaterial ausgestattet wurden. Noch 1973 heißt es in einer Zusatzvereinbarung zum Nutzungs- und Pflegevertrag zwischen der BSG Empor und dem Rat der Gemeinde, dass an der Wachtbergschanze der Schanzentisch erneuert sowie Ausbesserungs- und Pflegearbeiten an der gesamten Anlage durchgeführt werden sollen. Es gab sogar Pläne für die Belegung mit Kunststoffmatten. Ebenfalls aus 1973 datiert eine Vereinbarung zwischen dem DTSB-Kreisvorstand Oelsnitz und der Bezirksleitung der SV Dynamo Karl-Marx-Stadt „zur weiteren Verbesserung der Arbeit im Bereich der Förderstufe 1 in den nordischen Ski-Disziplinen in Bad Brambach und weiteren Orten des Kreises Oelsnitz“. Inhalt und Jargon entsprechen dem damaligen Zeitgeist. Die aktiven Bad Brambacher (Nachwuchs-) Wintersportler waren nun also bei Dynamo. Aus diesem Grund und nach einigen Querelen entstand aus der Sektion Wintersport der BSG Empor die sehr aktive Sektion Wandern, der sich viele ehemalige Wintersportler anschlossen. Leider führten zu dieser Zeit neben anderen Gründen vor allem sehr schneearme Winter zum Niedergang des wettkampfmäßigen Skilaufs und Skispringens in Bad Brambach. Lediglich durch die Spartakiadebewegung gab es noch Wettkämpfe im Kinder- und Jugendbereich. 1974 war die SV Dynamo so gut wie am Ende, Uwe Müßiggang wurde zu „Höherem“ wegdelegiert.

Die Sprungschanzen wie auch die anderen Wintersportanlagen (z.B. die Rodelbahn im Sorgebachtal) konnten auf die Dauer nicht mehr nur durch freiwillige Arbeit erhalten werden. Dazu kam mangelndes Interesse der Sportler und Einwohner. In der Summe führte dies alles zum Verfall der Wettkampfstätten. Organisierter Wintersport in Bad Brambach war für immer (?) vorbei. Die Wachtbergschanze steht längst nicht mehr, den einstigen Standort finden nur noch wenige Ältere, Dabeigewesene. Bei den heutigen Wintern und dem allgemeinen Interesse, besser Desinteresse, ist auch nicht mit einem Wiederaufblühen zu rechnen. Schade!

VERKEHRSVERBUND
VOGTLAND GMBH

Amtsblätter Januar 2023

Der Startschuss zur Vorbestellung des DeutschlandTickets ist gefallen!

Bereits seit Monaten ist das DeutschlandTicket in aller Munde und im Januar ist der Startschuss zur Vorbestellung des digitalen Tickets gefallen. Der Verkehrsverbund Vogtland (VVV) nutzt die von HanseCom bereitgestellte „Deutschland Ticket App“, um Interessierten eine Möglichkeit der Vorbestellung des bundesweiten ÖPNV-Abos anzubieten.

Die Vorbestellung läuft denkbar einfach ab:

1. Deutschland Ticket App aus dem jeweiligen App-Store downloaden
2. Mittels bestehendem HandyTicket Deutschland (HTD) Account anmelden oder als Neukunde registrieren, hierbei den VVV als Heimatverbund wählen, um weiter regional beraten zu werden.
3. Ticket vorbestellen
4. Wenn der offizielle Start des bundesweiten Tickets erfolgt ist, einfach einsteigen und losfahren

„Wir sind sehr froh, den Interessenten eine Vorbestellungsmöglichkeit zu bieten, denn die Nachfrage nach dem DeutschlandTicket ist groß!“, hält VVV-Geschäftsführer Michael Barth mit Blick auf die Veröffentlichung der App fest. „Wichtig für Neukunden ist, dass diese bei der Registrierung den Verkehrsverbund Vogtland als Heimatverbund auswählen, so dass wir auch später bei Fragen helfend zur Seite stehen können. Getreu dem Motto „kauf lokal“ können wir auch nur helfen, wenn wir regionaler Partner sind“, so Michael Barth. Im Zuge der Veröffentlichung der App hat der VVV auf der Webseite unter www.vogtlandauskunft.de/deutschlandticket bebilderte Anleitungen zusammengefasst, wie die Registrierung für HTD- und Neukunden abläuft. Zugleich sind die häufigsten Fragen zur App und dem Ticket hier gebündelt.

Vorerst wird es nur die digitale Ticketversion geben. Sobald die weiteren Regularien gefasst sind, wie das DeutschlandTicket noch bereitgestellt werden kann, werden diese auch im vogtländischen Verbundgebiet eingeführt. Einen gesonderten Hinweis hat der VVV-Geschäftsführer für die Bestandskunden: „Unsere Abo-Bestandkunden sowie die JobTicket-Inhaber kann ich nur um Geduld bitten! Aktuell arbeiten wir an Überführungsmöglichkeiten der bestehenden Abos zum DeutschlandTicket. Wenn diese bereitstehen, erfolgt eine individuelle Ansprache der Kunden zur Wechselmöglichkeit.“

"AM WEGESRAND"
verfasst und vorgestellt von Helmut Wolfram

Frische Pilze im Winter

In einem Artikel der Freien Presse war kürzlich zu lesen, dass durch den milden Winter in den letzten Wochen im Vogtland sogar frische Pfifferlinge gefunden wurden. Das dürften eher Überbleibsel aus dem Spätherbst an geschützten Stellen gewesen sein.

Interessant war der Bericht aber schon zu den typischen Winterpilzen, zu denen allerdings aussagefähige Fotos fehlten. Es handelt sich hierbei um den Austernseitling und um den Samtfußrübling.

Der Austernseitling ist z.T. auch im Supermarkt zu finden, da er auf Holz selbst oder kommerziell gezüchtet werden kann.
Man kann ihn kaum mit anderen Pilzen verwechseln, sollte aber nur junge Exemplare verwenden, da ältere und größere Austernseitlinge vom Stiel aus zäh werden.
Der Samtfußrübling (oder auch Winterrübling) ist ebenfalls ein Holzbewohner. Allerdings kann er mit giftigen Pilzen verwechselt werden, wenn man die typischen Merkmale nicht kennt. Dafür liefert er in der kalten Jahreszeit frische und schmackhafte Mahlzeiten, kurzgebraten oder als Pilzsuppe. Kleine bis mittlere Hüte müssen dafür nicht zerkleinert werden. Angeblich wird ihm auch eine krebshemmende Wirkung zugeschrieben.
Beide Pilze wachsen i.d.R. erst nach einem sogenannten Frostschock. Der Samtfußrübling stellt bei stärkeren Frösten sein Wachstum ein, kann danach aber weiter wachsen. Beide Sorten sind bei uns relativ selten zu finden, für eine Pilzpfanne muss man schon mehrere Stellen kennen.

Euer Wegewart

Austernseitling

Samtfußrübling

fertig für die Zubereitung

KRÄUTERKÜCHE

zusammengetragen von Peter Trost

Behaartes Schaumkraut *(Cardamine pratensis)*

Inzwischen ist der Winter zumindest teilweise auch im Vogtland angekommen. Die meisten essbaren Kräuter haben sich in ihre Ruhephasen im Boden zurückgezogen. Aber wer sucht der findet! Einige Kräuter trotzen dem Winter und warten auf ihre Ernte. Neben der bekannten Brunnenkresse ist es das behaarte Schaumkraut.
Das behaarte Schaumkraut gehört zu den Kreuzblütengewächsen und wächst inzwischen häufig in unseren Nutzgärten, wo es leider als Unkraut verkannt oft bekämpft wird. Aber auch am Rande von Feld- und Waldwegen ist es zu finden. Essbar sind alle Pflanzenteile nach gründlichem Waschen, also Wurzeln, Stängel, Blätter, Blüten und die kleinen Schoten.

Ein enger Verwandter ist das Wiesenschaumkraut, welches ab April im Oberen Vogtland auf feuchten Bergwiesen zu blühen beginnt. Der Name Schaumkraut kommt von den kleinen Schaumpilzen, welche der Wohnort von Schaumzikaden-Larven ist.
Die meist einjährige krautige Pflanze erreicht eine Wuchshöhe von etwa 7 bis 15 cm. Der Stängel wächst aufrecht und erscheint durch zahlreiche, bogig aufsteigende Äste oft vielstängelig. Er ist meist kahl, oben wenig ästig und besitzt eine bis zur Fruchtreife vorhandene grundständige Blattrosette und zwei bis vier Stängelblätter. Die Laubblattstiele sind am Grund auffallend bewimpert. Die Unterseite der Blätter sowie die Blattspindel sind etwas behaart.
Behaartes Schaumkraut enthält als Inhaltsstoffe Senfölglykoside, Bitterstoffe und Vitamin C.
Die Blätter der Grundrosette können (etwa von März bis Mai) für Salate, als Küchengewürz oder als Zutat für Gemüsegerichte, Füllungen, Aufläufen, Suppen und Saucen genutzt werden. Auch für Beigaben in Kräuterbutter oder Pesto sind sie gut geeignet.
Die Blüten eigenen sich (von etwa März bis Mai) als dezent würzige essbare Dekoration.
Auch die Samen lassen sich (von etwa Mai bis Juli) als Gewürz für Salate & Salatsaucen verwenden. Im Winter können sie als Keimsaat genutzt werden und spenden so frisches Grün.
Der Geschmack ist kresseartig ähnlich der Brunnenkresse.

Rezept des Monats:

Schaumkrautelexier

Zutaten:
- 2 Hände voll Schaumkraut
- 1 Banane
- 1 Apfel und 1 Glas Orangensaft vermischt mit Zitronensaft

Zubereitung:
Alles im Mixer gut pürieren und eventuell mit Apfelsaft etwas verdünnen.

Der Krafttrunk im Winter!

Guten Appetit wünscht euer Kräuterpädagoge aus Hohendorf - Peter Trost.

GRÄIRÖCKL

Servus, Leit vo Brambe, etzat ham´ma scha wieda a Maanat vo dean 2023 hinta uns. Sett´s denn alla gout ins neia Gaouha eikomma? Aasrutschn konnt ma ba dean Weeta za Silwesta oda Neigaouha ja näat. Iech ho gean dean goutn Winschn zan Neigaouha zoughäiat. Meistns haouts „A gsuunds neis Gaouha“ ghaoißn. Öftas is dees aweng ookirzt wuan: „A gsuunds neis“ oda blaouß „A gsuunds“. Mancha han aah gsaggt „Ich winsch da woos“. Woos, han´se näat dazou gsaggt. Iech bie aweng ins Simpaliern komma, wöi mia uns eingtle gröißn. Mia is aafgfalln, wöi sich, wöi sua Vielas, aah dees ändat. Han sich fröiha zwäi troffm, gabs a freindlichs „Gon Dahch“ oda kuaz blaouß „Dahch“. Woa´s fröih, haouts „Gomorng“ oda blaouß „Morng“ ghoißn, ahmds nachat „Gonahcht“ oda blaouß „Nahcht“.Weit vabreit woa aah a oafachs „Servus“. Aassn Eechaland u vo Bayan is as „Gröiß Gott“ za uns komma. Daou draaß is wohl aah des öftara „Gröiß de“ gwuan. Owa setta Artn van Gröißn scheinan aaszasterm, sen „aut“, wöi de Gunga soong. Heitzatooch hoißts iewarall blaouß nu „Hallo“ oda gaoua blaouß „Hei“. Obwohl´e daou etzat ehrle zougeem möi, daaß mia dees „Hallo“ aah imma öftas aassarutscht. Is eingtle örchalich. Owa na Vugl oogschossn hann etzat amal zwäi Gunga im Zuuch. Da oi woa scha drinna gsessn, da anna is aagstieng. Begröißt han´se sich mit „Hm“ u „Hah“. Daoudabaa han´se ihra Wischkaastla assaghult u bis zan Aassteing is koa Wörtal mäihra gfalln. Surawoos hoißt wohl „moderne Konversation“.

Aanle iss´as ban Aasranannagäih. Unna alt heabrachts „Wiedaschaun“ oda aah „Aaff Wiedaschaun“ häia´re kaum nu. A „Pfüarde“ oda „Pfüad enk“ blitzt manchmal, owa seltn aaf. Unna alts gouts „Machs gout“ lößt oa Haifichkeit stark naou. Gans za schweing vo „Ho Äiha“ (füa de Haouchdeitschn: „Habe die Ehre“) oda gaoua äiascht „Schamsta Däina“ („Gehorsamster Diener“). Neja, ma macht ja aah koin Diena oda Knicks mäiha. Dafüa häia´re etzat fast blaouß nu (u dummaweis kinnt mia dees aah öftas iewa de Lippm) dees preißischa „Tschüß“. A saudumma Oagwoahnat. Dazou komman manchmal Aasdrick wöi „Tschöö“, „Tschau“, „Adee“ / „Adeele“, „Adjö“ u nu varicktaras Zeich. Eingtle allas furchtbar. Daou lob iech mia doch unna Brambener „Servus“, woos ja aah, wöi manch annara Gruß va uns, ban Komma u ban Gäih gilt. Owa – annara Zeitn, annara Sittn, annara Grußformln. Ob dees „annara“aah as bessara, as gscheitara is, daou ho´e doch starka Zweifl…

Ho´e doch etzat amal na altn Huckaaf vo da Neibercha Burch in Fleißn troffm. Ham´ma aah na Leitn aweng zoughorcht. Ich souch daoudabaa imma meina fimf Brockn Bäihmisch zam. Ham´ma festgstellt, ba deanan is´as näat annas. Dees alta „Dobri den“ is scha lang van „Ahoi“ oogläist. As „Na sledanou“ wiad za „Nasle“ ooküazt. U dees englischa Gequatsche kinnt aah duat imma störka aaf. Känn´ma soong: „Warum sölls denn deanan bessa gäih wöi uns.“

Mit´ran herzlichn „Servus“ gröißt enk

enka Gräiröckl

Bestes WERTPAPIERDEPOT im Vogtland

- Jetzt wechseln
- Günstige Depotpreise
- Zusätzlich attraktive Zinsen auf Sparprodukte

sparkasse-vogtland.de

Sparkasse Vogtland

Neujahrs-aktion

Sächsische Staatsbäder
BAD ELSTER & BAD BRAMBACH

für Neukunden ab 09.01.23

Medizinisches Trainings- und Bewegungszentrum

Bad Elster

037437-71228

Trainingszentrum Kolonnaden

Bad Brambach

037438-88270

11 Monate zahlen!
12 Monate trainieren!

Monatstarif ab 49 €

Einlösbar bis 28.02.2023

Jetzt telefonisch oder online anmelden